

traumhaus

JANUAR | FEBRUAR 2016

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR PLANEN, BAUEN, WOHNEN

CHF 9,-

Bauen
und Einrichten
mit Holz
AUF 32 SEITEN

HYGIENE & DESIGN

BAD-VISIONEN

Daheim wellnessen, wann immer Sie wollen? Gehen Sie mit dem Trend, ist der private Spa bald Wirklichkeit.

GARTENBELEUCHTUNG

LICHTKONZEPT

Geniessen Sie den Garten auch bei Dunkelheit. Lampen am richtigen Ort schaffen Stimmung.

SCHÖN AUFTRETEN

BODENBELAG

Handgemachte Keramikfliesen oder einheimisches Holzparkett: Für Ihr Zuhause nur die beste Grundlage.



HOCH HINAUS

An sieben Monaten im Jahr ist das Chalet Breithorn 2 nur über die Seilbahn zu erreichen. Bau und Inneneinrichtung erforderten wahres Organisationstalent.

TEXT ANNA ETTLIN FOTOS TANYA HASLER



Auf 2200m ü.M. liegt die Fiescheralp, auch Kühboden genannt, ein autofreies Skigebiet im Oberwallis. Vom kleinen Plateau öffnet sich die Sicht auf ein atemberaubendes Bergpanorama, in dem bei schönem Wetter auch das Matterhorn zu erkennen ist. Eine ideale Lage für ein Ferienhaus. Das wusste auch die Familie, die ihre Skiferien gerne dort verbrachte. Die Eltern wollten ihren drei Kindern die Liebe zu den Bergen näherbringen und beschlossen, ein Chalet zu bauen. Doch die Annahme der Zweitwohnungsinitiative im Frühling 2012 machte einen Strich durch alle Pläne: Die Gemeinde Fiesch durfte keine weiteren Projekte bewilligen. Die Rettung kam aus der Nachbargemeinde Lax, die ebenfalls Boden auf der

Das Äussere des Chalets war von den Bauvorschriften festgelegt. Einzig die Balkone konnte der Architekt noch anfügen.

Fiescheralp besass: bereits bewilligte dreistöckige Chalets. Das Raumkonzept, das der Familienvater für sein Ferienhaus entwickelt hatte, passte in die oberen zwei Stockwerke, im unteren fand eine Einlegerwohnung Platz. Es blieb nur noch, das Geplante in die Tat umzusetzen.

PROFIS AM (BAU)WERK

Es ist nicht einfach, so weit oben in den Bergen zu bauen, weiss der Fiescher Architekt Bruno Margelisch. Auch bei diesem Projekt – Breithorn 2 genannt – waren die Bedingungen erschwert. Erst im Juni gibt der Schnee die Naturstrasse frei, über die Lastwagen und Baumaschinen auf die Fiescheralp gelangen können. «Wir mussten im Dezember fertig sein – im Wissen, dass der erste Schnee schon im Oktober fallen kann», erinnert sich der Architekt. Akribische Planung und die grosse Erfahrung aller beteiligten Unternehmen liessen den Bau reibungslos verlaufen. «Das Team hat

hervorragende Arbeit geleistet», weiss der Hausbesitzer. «Trotz der Höhe waren sie ihrem Terminplan von Beginn an eine Woche voraus.» Dabei wurden beim Holzverkleideten Massivbau keine halben Sachen gemacht: Es wurde trotz der aufwendigen Bohrung sogar eine Erdsondenheizung installiert. Durch die eingesparte Woche wurde das Haus Mitte Dezember 2014 fertiggestellt. So konnten die frischgebackenen Chaletbesitzer bereits im selben Jahr die Festtage im Eigenheim auf der Fiescheralp verbringen. Zuerst musste das Haus aber noch möbliert werden.

Für die Inneneinrichtung des Chalets wurden Heidi und Konrad Stocker von Innenarchitektur Davinci beigezogen. Das Innenarchitekten-Duo, Befreundete der Chalet-Besitzer, legte bereits bei deren Einfamilienhaus in Luzern Hand an. Auch beim Bau des Chalets kümmerten sie sich um einen stimmigen Innenausbau. Nun war es an ihnen, das Haus komplett in modernem

Chalet-Chic einzurichten. Das bewerkstelligten die Profis in nur drei Tagen. Sämtliche Materialien, Möbel und Accessoires wurden mit der Seilbahn hochgebracht und mit dem Pistenfahrzeug zum Haus transportiert – eine Aktion, die allein schon einen ganzen Tag beanspruchte. «Wir mussten alles haargenau durchplanen», erzählt Heidi Stocker. «Jede Vorhangstange und jedes Kissen, es durfte nichts fehlen.» Denn so schnell kann man von der Fiescheralp aus nicht ins nächste Einkaufszentrum fahren, um das Vergessene zu besorgen.

DETAILVERLIEBTES INTERIEUR

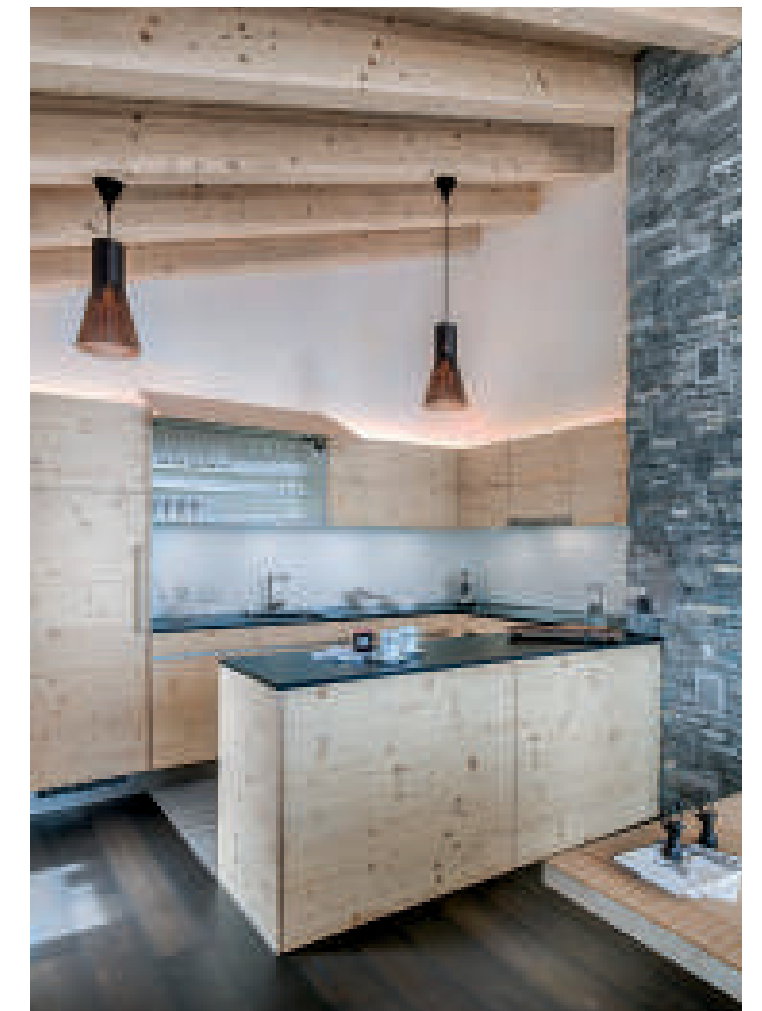
Trotz oder vielleicht gerade dank der schwierigen Lage des Hauses gelang den Innenarchitekten die Detailplanung ausgezeichnet. Die Handschrift der Profis ist sofort spürbar. «Vom Eingang bis ins Wohnzimmer stimmt alles überein: Wir haben denselben Stoff, denselben Stein, dasselbe Holz – als ob alles vom selben Handwerker stammt», sagt der Hausbesitzer. Räuchereichenparkett zieht sich durch beide Stockwerke. Star im Haus ist aber die Tanne: Das helle Holz verkleidet die Decken, bildet die Küchen- und Badmöbel, und auch die Türen und Fenster sind im selben Farbton gearbeitet – passend zur Aussenverkleidung aus Lärche. Sämtliches Holz wurde speziell behandelt, um es vor dem Vergilben zu schützen. Zudem zieren lichtechte graue Vorhänge jedes Fenster – die Bergsonne ist schonungslos, und Storen konnten auf dieser Höhe wegen Vereisungsgefahr nicht eingebaut werden. Handgeschmiedete Vorhangstangen aus dunklem Stahl sind mit Rehwedeln geschmückt. Das weiche Grau der Vorhänge wiederholt sich dezent in Stühlen, Sofas und in Kopfteilen der Betten. Auch das Geweih-Motiv zieht sich durch das Haus: von Kissen und Decken bis zu Lampen und Wandhaken.

Die strenge Einrichtungsaktion hat sich ausgezahlt: Als die Familie kurz vor Weihnachten im neuen Chalet eintraf, war alles perfekt. Auf den zwei Stockwerken finden



Das 180°-Bergpanorama um das Breithorn war jeden Aufwand wert.

Die Küche wurde von Brunner Küchen aus passendem Tannenholz angefertigt. Die Steinwand beherbergt ein Cheminée.

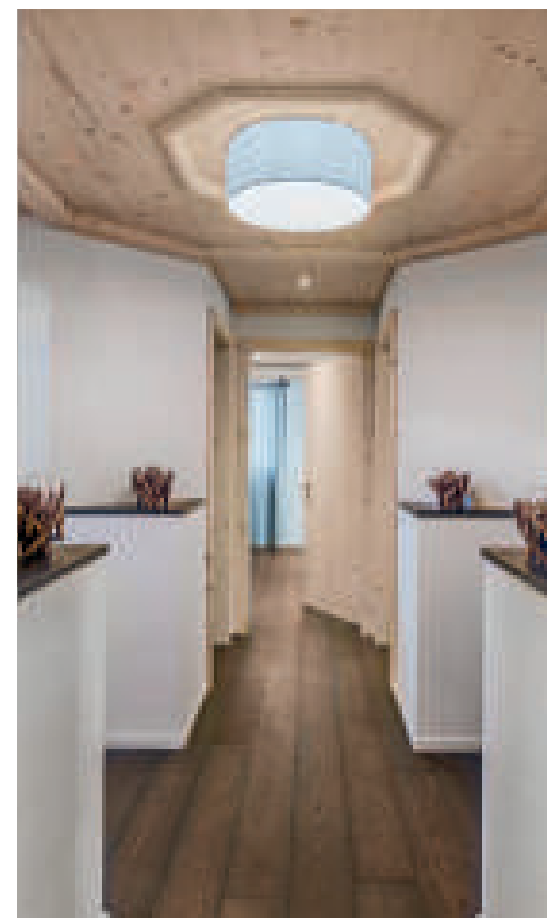


«Ich hoffe, unsere Kinder kommen auch ins Chalet, wenn sie erwachsen sind»

Der Hausbesitzer

Rechts aussen: Das Wohnzimmer demonstriert die geschickte Anwendung des Chalet-Chic: Warm und alpin, dazu schlicht und modern.

Rechts: Ein kreuzförmiger Gang mit Holztaferdecke verbindet die Räume im Erdgeschoss.





Links: Die Harmonie der Materialien trägt die Handschrift von Einrichtungsprofis.

Unten: Das Kinderbad mit Armaturen von Hansgrohe und Waschbecken von Framo.

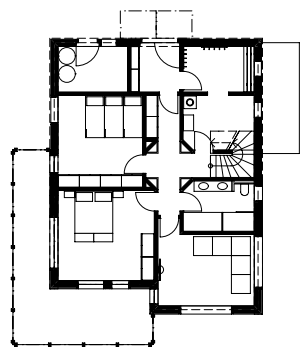
nicht nur sie selbst Platz, sondern auch Gäste: Das Kinderzimmer ist mit Etagenbetten für sechs ausgerüstet, nebenan liegt ein Gästeschlafzimmer. Nur vier Meter vor der Haustür verläuft bereits die Skipiste. Am Abend kann sich der Nachwuchs im Fernsehzimmer im unteren Stock unterhalten,

die Eltern geniessen die Sauna im Master-Bad. Oben im Wohn- und Esszimmer trifft man sich zum Fondue-Plausch. «Ich hoffe, dass die Kinder auch hierher kommen, wenn sie erwachsen sind», wünscht sich der Vater. «Dann wird unser Chalet der Ort sein, wo die ganze Familie zusammenfindet.» ✦

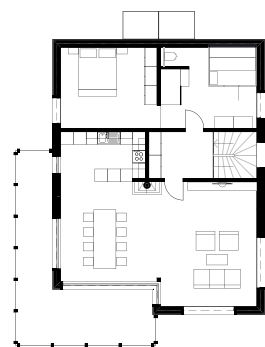


traumhaus

OBERGESCHOSS



DACHGESCHOSS



TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]

BMI Architektur, Fiesch, www.arch-bmi.ch | Davinci Innenarchitektur, www.davinci-schweiz.ch

[KONSTRUKTION]

Bauweise: Massiv | Satteldach | Fassade: Verputzte Aussendämmung, teilweise mit Holzverkleidung

[RAUMANGEBOT]

Nettowohnfläche Hauptteil: 200m² | Anzahl Zimmer: 6,5

[AUSBAU]

Decken, Wände: Holzverkleidung Tanne natur, Verputz | Boden: Parkett Eiche dunkel, Platten in Nassräumen | Fenster: Holz/Metall

[TECHNIK]

Fussbodenheizung | Wärmepumpe mit Erdsonde

Wo dein Herz Stil steht.

Besuchen Sie uns auf der **Swissbau!**
12.-16.01.2016
Halle 2.0, Stand F03

Finden Sie Ihren Stil – im grössten Einkaufscenter der Schweiz für Bauen, Wohnen, Design und Lebensqualität. Auf über 20'000 m². Direkt an der A1 in Rothrist.

stilhaus, Rössliweg 48, 4852 Rothrist, www.stilhaus.ch



▽ Info Nr. 111 ▽



Die echte Schweizer  Küche

BRUNNER KÜCHEN AG 5618 Bettwil 056 676 70 70 www.brunner-kuechen.ch

Grosse, vielseitige Ausstellung mit 30 komplett eingerichteten Küchen in Bettwil. Vom Design, Planung über die Produktion bis zur Montage alles aus einem Haus.

